

Liebe GeilsheimerInnen,
der Arbeitskreis Nahwärme
informiert über die erfolgreiche

Gründung der Genossenschaft.



In der Gründungssitzung haben sich 47 Genossen eingefunden. Mittlerweile sind wir auf 55 Genossen angewachsen, und wir hoffen, dass sich noch weitere Mitglieder finden.

Als Verantwortliche innerhalb der Genossenschaft fanden sich:

Vorstand

- Armin Schmutterer
- Jörg Fackler
- Stefan Bickel
- Manfred Seefried

Aufsichtsrat

- Karl Schmidt
- Benjamin Röttinger
- Patrick Beyer
- Günter Hahnel
- Michael Strauß
- Thomas Wagner

Die **gewählten Mitglieder bedanken sich für das Vertrauen** und die rege Teilnahme an der Sitzung.

Der **Arbeitskreis wird in den Gremien weiter beratend zur Seite stehen**, auch er freut sich über weitere Mitglieder – so können alle Entscheidungen auf einer breiten Basis getroffen werden.

Noch nicht dabei? Wir nehmen euch gerne noch auf. In den nächsten Wochen (bis 11.11.2021) wird das problemlos möglich sein.

Habt ihr Fragen oder seid unsicher? Sprecht uns gerne an, jeder aus dem Arbeitskreis steht euch zur Verfügung. Weitere Informationen auf der Rückseite oder unter www.geilsheim-vernetzt.de.

Euer Arbeitskreis

zur Planung eines **Nahwärmenetzes** mit
Glasfaserversorgung für Geilsheim

In Geilsheim soll eine zukunftssichere und nachhaltige Nahwärmeversorgung aufgebaut werden. Viele Gemeinden in der Region haben dieses Projekt bereits realisiert, einige befinden sich gerade, ähnlich wie wir, in der Findungs- und Planungsphase.

Der Arbeitskreis und die jetzt gegründete Genossenschaft erarbeiten dazu ein technisch und wirtschaftlich tragfähiges Konzept.

Gemeinsam mit euch möchten wir Geilsheim für die Zukunft ausrichten:
Nachhaltig, umweltfreundlich und möglichst CO₂-neutral.

Als Nahwärme wird die Übertragung von Wärme zwischen Gebäuden zu Heizzwecken umschrieben, wenn sie im Vergleich zur Fernwärme nur über kurze Strecken erfolgt. In der modernen Heizzentrale wird, mittels Holzhackschnitzeln und BioGas, Wärme in Form von Warmwasser erzeugt. Über ein Rohrleitungsnetz im Boden wird diese Wärme dann zu den teilnehmenden Häusern transportiert.

Dies bedeutet, dass nur an einem Standort Wärme erzeugt und diese dann verteilt wird. Dadurch ergeben sich Vorteile:

- Eine zentrale Heizungsanlage ist effizienter als viele Einzelne
- Der Abnehmer bekommt die Wärme direkt ins Gebäude geliefert, benötigt daher keine eigene Heizungsanlage mehr.
- Die eigene Brennstoffbeschaffung oder -anlieferung entfällt.
- Es werden keine Brennstofflagerstätten (bspw. Öltanks, Gastanks oder Holzlager) mehr benötigt. Dadurch entsteht zusätzliches Raumangebot.
- Die Kosten für Kaminkehrarbeiten und für Wartungen entfallen.
- Der Anschluss ans Nahwärmenetz ist deutlich günstiger als die Neuanschaffung von herkömmlichen Befeuerungsanlagen.
- Die Nahwärmeversorgung ist für jedes wasserführende Heizsystem geeignet.
- Durch die Verwendung von Hackschnitzel als Rohstoff können Geilsheimer Waldbauern entsprechendes Holzmaterial einbringen.
- Ein Nahwärmeanschluss ist förderfähig.

Beim Betrieb des Nahwärmenetzes ist eine effiziente Regelung des Wärmebedarfs der einzelnen Haushalte wichtig. Deshalb wird zur Steuerung zusätzlich eine Glasfaserleitung verlegt; diese wird auch für das allgemeine Internet verwendet werden.